

GUTEN MORGEN

REGINE LOTZMANN
und die Katzen.



Schreck am Abend

Es war am Freitagabend, als ich mit einer Nebenbei-Netflix-Serie im Fernsehen und einem kühlen Glas Tonic (ohne Gin) in Ruhe schon ein bisschen etwas an den Zeitungsseiten für diese Ausgabe vorbereitet hatte, da rutschte mir das Herz in die Hose. Meine nicht wirklich kleine Katze – sie könnte schon als gutgenährtes OzeLOT durchgehen – landete mit einem beherzten Sprung völlig überraschend mitten auf der Tastatur meines Laptops. Und nichts ging mehr.

Die Seiten, auf denen ich gerade gearbeitet hatte, verschwanden in Sekundenschnelle. Sie zurückzuholen, das war nicht möglich. Auch ein Neustarten des Programmes half nichts. Die Katze hatte das Internet gelöscht!

Ich schaute überall in den Befehls- und Arbeitsleisten nach, um herauszufinden, auf welche Taste oder Tasten der Felltiger denn gekommen sein könnte. Und durch meinen Kopf spukten bereits die ersten panischen Gedanken: Wer macht am Wochenende die Montagszeitung, wenn mein Laptop nicht mehr funktioniert? Doch dann kam die Erleichterung, als ich in der rechten Ecke ein kleines Symbol entdeckte: Die Katze hatte den Flugmodus eingestellt. Ein befreiendes Aufatmen folgte: Alles, was ich schon gemacht hatte, stand noch auf den Seiten. Doch die Botschaft meiner Katze kam trotzdem an: Ich sollte einfach nur endlich Feierabend machen.

Seniorenbeirat zieht Bilanz

SEELAND/MZ - Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss der Stadt Seeland trifft sich am Donnerstag, 25. Mai, zu seiner nächsten Sitzung. Diese beginnt um 18 Uhr im Ratssaal des Nachterstedter Rathauses. Auf der Tagesordnung steht die Berichterstattung über die Arbeit des Seniorenbeirates.

Ihr Kontakt zur MZ

- MZ.de/ascherleben
- MZ Aschersleben
- mz_ascherleben
- Breite Straße 31, 06449 Aschersleben
- redaktion.ascherleben@gmz.de
- Redaktion 03473/79 02 50

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort

Abo, Anzeigen, Briefe
Wochenspiegel und Super Sonntag
Breite Straße 31
06449 Aschersleben
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 17 Uhr
Tel.: 03473/84 07 30

Ein ganzer Ort macht Action

EHRENAMT Der Hoymat-Verein eröffnet zum Hoym-bewegt-sich-Tag gleich drei neue Sportstätten für die Jugend. Mitgeholfen haben alle.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - Wenn das Geld in der Stadtkasse knapp ist, braucht es andere Wege, um etwas zu bewegen. Und der Hoymat-Verein aus dem Seeland hat offenbar ein Händchen dafür. Der zweite Hoym-bewegt-sich-Tag am Wochenende begann deshalb mit einem ganz besonderen Ereignis: Gleich drei neue Sportstätten wurden am Gemeinschaftshaus KUF24 eingeweiht, so dass die Jugend des Ortes sich von nun an an frischer Luft ordentlich auspowern kann.

„Beim letzten Mal konnte man hier nur Fußball spielen“, erinnerte Dieter Kienast, Hoymyer Ortsbürgermeister und Vereinschef, an den ersten Hoym-bewegt-sich-Tag. Inzwischen gibt es einen Beachvolleyball-Platz, für den 140 Tonnen Sand aufgeschüttet wurden (die MZ berichtete). Ein Gemeinschaftsakt von SC Seeland, Hoymat-Verein, Ortschaftsrat und engagierten Bürgern.

Von Schach bis Tischtennis

Ganz neu ist die Außen-Schach-Anlage, gesponsert von einem Hoymyer Einwohner. Dazu kommt eine Tischtennisplatte. „Die stand zuerst in der Grundschule und dann bei der Feuerwehr, doch niemand hat dort gespielt“, berichtete Kienast. Deshalb hat der Hoymat-Verein die Platte in dieser Woche ans KUF24 geholt. Was nicht leicht war. „Die wiegt immerhin 600 Kilogramm. Und dann haben wir das dicke Moos abgekratzt.“

Die dritte Anlage – ein Basketballkorb mit gepflasterter Spielfläche – ist ein Gemeinschaftswerk der gesamten Kleinstadt. Über die Crowdfunding-Aktion „99 Funken“ wurde das Geld dafür – immerhin 5.000 Euro – gesammelt. „Da bin ich sehr stolz drauf“, gestand Kienast angesichts dieses Bürgerengagements.

Eröffnet wurde die Anlage durch die Basketballer von GutsMuths Quedlinburg, die am Wochenende die ersten Körbe warfen. Doch der zweite Hoym-bewegt-sich-Tag, organisiert von der Kulturgruppe des Hoymat-Vereins unter Claudia Felsmann, bot auch den anderen rund 140 Besuchern aus der ganzen Stadt Seeland an verschiedenen Stationen sportlichen Spaß.

Dort gab es Sackhüpfen, Hula Hoop oder Eierlauf. „Ein buntes Familienspaß-Programm“, meinte Felsmann und berichtete von Stempeln, die es an den einzelnen Stationen zu ergattern gab. Wer alle zusammenhatte, durfte an der Torwand auf Luftballons werfen, in denen Tombolapreise versteckt waren. Dafür und für die Ausgestaltung des Tages hatten die Hoymyer Unterstützung von Krankenkassen und Sponsoren.

Heimatverbundenheit

„Wir wollten einfach mal schauen, was hier los ist“, erklärte Stefanie Hörnig, deren achtjähriger Sohn Lauris gerade riesige Seifenblasen fabriziert. „Ich wohne jetzt in Ermsleben, bin aber noch immer heimatverbunden“, meinte die ehemalige Hoymyerin und meinte: „Toll, was der Hoymat-Verein hier auf die Beine gestellt hat.“

Der will die Veranstaltung im kommenden Jahr übrigens fortführen. „Am zweiten Maiwochenende, also am 11. Mai 2024“, kündigte Felsmann den nächsten Hoym-bewegt-sich-Tag an.



Basketballer von GutsMuths haben den neuen Basketball-Korb am Wochenende eingeweiht.

FOTOS: REGINE LOTZMANN



Der achtjährige Lauris versucht, eine riesige Seifenblase zu erschaffen.



Bevor es los geht, gibt es eine gemeinsame Erwärmung.



Sackhüpfen war eine der Stationen auf dem Sportplatz.

Hoymat-Verein sorgt mit Helfern für kulturelle Höhepunkte

Ein besonderer Wettkampf zum Hoym-bewegt-sich-Tag war der Kniebeuge-Wettkampf: „Wer schafft die meisten Kniebeuge? Ohne Zeit. Nur zum Auspowern“, erklärte Organisatorin Claudia Felsmann. Auf dem ersten Platz landeten gemeinsam Lina Luther und Miriam Fricke (beide neun Jahre alt) mit 154 Kniebeugen. Auf Platz 2 kam Sarah Pauli (12) mit 153 Kniebeugen. Platz 3 belegte Jan Rieger (10) mit 121 Kniebeugen.

Der sportliche Tag wurde aufgepeppt mit reichlich Musik und guter Laune. Die Versorgung übernahm die Seniorengruppe von Hoym, die Getränke, Würstchen und selbstgebackenen Kuchen reichten. Das wohl schönste Backwerk stammt von Christina Krusch, die eine kleine Eisenbahn gezaubert hat. „Die besteht aus normalem Kastenbrot, Keksen, Gummibärchen“, zählt die Seniorin auf. Gebraucht



Christina Krusch hat eine lustige Eisenbahn gebacken. FOTO: REGINE LOTZMANN

hat sie dafür nicht lange. „Ich habe den schon so oft gemacht“, winkt sie ab.

Der Organisator – der Hoymat-Verein – hat die alte Sportlergaststätte mit Hilfe von zahlreichen Fördermitteln und eigener Muskelkraft

zu einem Gemeinschaftshaus für den ganzen Ort ausgebaut und betreibt nun das Gebäude. Dort gibt es jetzt Partys, Lesungen, Konzerte, Kabarett-Veranstaltungen und Sportliches. Auch die Senioren des Ortes treffen sich nun im Gemeinschaftshaus KUF24. GIN

Hochschule Anhalt

Vorlesung zu nachhaltiger Zukunft

Campus wird zum Modell für Städte.

SALZLAND/MZ - Eine nachhaltige Zukunft gehört zu den wichtigsten Herausforderungen dieser Zeit. Doch wie kann die gemeistert werden? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ringvorlesung Nachhaltigkeit“ der Hochschule Anhalt wird am 17. Mai am Campus Köthen ein Vortrag mit dem Thema „Der Universitätscampus als Modell für die Entwicklung smarter und nachhaltiger Städte“ stattfinden. Die Veranstaltung wird von Professor Carlos Meza und Sebastian Dittmann gehalten und findet ab 16 Uhr im Weißen Gebäude, Raum 003, statt.

Campusse von Hochschulen und Universitäten beherbergen nicht nur Studenten und akademisches Personal, sondern sind in vielen Fällen auch kleine Städte, in denen die Hochschulverwaltungen selbst für die Abfallentsorgung, die Wasserversorgung und die Stromversorgung zuständig sind. In diesem Sinne sind Hochschulen Mikrostädte und ausgezeichnete Laboratorien für die Umsetzung nachhaltiger Lösungen, die auf größere städtische Zentren übertragen werden können.

Im Vortrag werden konkrete Beispiele für einen nachhaltigen Campus vorgestellt. Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Wer nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, die Vorlesung online zu verfolgen unter www.hs-anhalt.de/ringvorlesung-nachhaltigkeit.

BaFöG-Auszahlung

Fehlerhafte Zahlungen auch im Kreis

Rückbuchungen geplant.

BERNBURG/MZ - Tausende BaFöG-Leistungen in Sachsen-Anhalt kamen durch den Fehler eines Dienstleiters in der vergangenen Woche unberechtigter Weise zur Auszahlung. Auch Leistungsempfänger aus dem Salzkreis seien demzufolge betroffen, informiert der beim Salzkreis zuständige Fachdienst. Der Dienstleister werde versuchen, diese Auszahlungen zurückzurufen mit einem sogenannten Recall. So erhalten die einzelnen Banken, bei denen die Zahlungen eingegangen sind, eine Aufforderung zur Rückerstattung des Geldes.

Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass der Rückruf über die Banken funktionieren wird. Sollte dies vereinzelt nicht der Fall sein, wird sich der Fachdienst Bildung und Amt für Ausbildungsförderung mit den Zahlungsempfängern in Verbindung setzen. Die Betroffenen sollten das Geld auf keinen Fall ausgeben.

» Fragen hierzu beantworten die zuständigen Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Bildung und Amt für Ausbildungsförderung unter den bekannten Telefonnummern, siehe auch www.salzkreis.de/bildungskultur/bafog/